

Fakten aus der Geschichte Nerchau

- 981 Nerchau fällt dem Bistum Magdeburg zu
- 997 König Otto III. belehnt Erzbischof Giseler mit dem Burgward Nerchau
- 1231 Burgward Nerchau wird an Bistum Naumburg verkauft
- 1282 Nerchau wird an den Meißner Bischof verkauft
- 1523 Nerchau gehört zur Herrschaft Mutzschen
- 1534 Nerchau ist Zubehör der Herrschaft Trebsen
- 1537 Nerchauer Bierkrieg bis 1575
- 1588 In Nerchau wird eine Schule gebaut
- 1830 Gründung der Farbenwerke
- 1833 Nerchau erhält eine Apotheke
- 1859 Briefsammlung wird eingerichtet
- 1871 Postamt entsteht
- 1875 Stadtrecht und erster Bürgermeister
- 1877 erster Zug fährt durch Nerchau
- 1879 erstes Telefon in Nerchau
- 1886 Lackfabrik wird gegründet
Schulneubau in Schulstraße
- 1887 Gründung Kartonfabrik
- 1888 Kleinbahn nimmt Betrieb auf
- 1891 Eröffnung Sparkasse
- 1892 Beamtenschule gegründet



Heimatverein Nerchau e.V.

Nerchau, Parkstr.1

04668 Grimma

Vorsitzende: Rosemarie Haus

Stellv. Vors.: Elke Weniger

974-2014

NERCHAU

974 Ersterwähnung durch Thietmar von Merseburg in seiner Chronik demzufolge beschenkte König Otto II.

Bischof Giseler von Merseburg mit dem Orte Niriechua (Nerchau) und bestätigte dies durch eigenhändig vollzogene Urkunden(D.O.II Nr.90 v. 30.Aug.974)





Heimathaus Wohnzimmer

In Nerchau gab es zahlreiche Handwerker unterschiedlichster Gewerke:

Bäcker, Fleischer, Seiler, Schuhmacher, Schmiede,

Ofensetzer, Schlosser, Klempner, Tischler,

Stellmacher, Sattler, Böttcher, Dachdecker



Glasermeister Erich Höde

Nerchauer Vereine

Nerchauer Angelverein, Geflügelzüchter

Nerchauer Schützenverein 1882 e.V.

Nerchauer Sportverein 90 e.V.

Kleingartensparte, Kaninchenzüchter

AWO- Jugendhaus „East End“

Idyllisches Nerchau einst



Das Nerchauer Lied

„Im Tale wo die Mulde fließt, da gibt's ein Städtelein, das niemand wieder gern vergißt, der einmal hier kehrt ein.

Ihr alle, alle kennt es doch und habt's gewiß recht lieb. Drum singt von Herzen: Vivat hoch! Dich, Nerchau, hab ich lieb! Dich Nerchau hab ich lieb!

(Notenblatt von Ernestine Richter aus Schmorditz von 1844

befindet sich im Archiv des Heimatvereins Nerchau)

Nerchau in der Gegenwart

Nerchau von 1990 bis heute:

1990 Uwe Cieslack wird Bürgermeister

1992 Eröffnung Gartencenter Kupsch

Eröffnung Plus - Markt

(jetzt Penny – Markt)

Ford – Autohaus Kessenich

1994 Eingemeindung von Fremdiswalde

und Golzern mit Ortsteilen

2000 Einweihung Gänsebrunnen

2000 Pyramide dreht sich erstmals

2002 Gründung Heimatverein Nerchau

2003 Einweihung Bürgerzentrum Nerchau

2004 Schließung der Post

2005 Einweihung Muldentalbahnradweg

2006 Schließung der Mittelschule

2010 Neuer Spielplatz im Wiesental

2011 Nerchau gehört zur Großen

Kreisstadt Grimma

